© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. August 1929. Nr. 8 44. Jahrgang

Societas entomologica.

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen aller Länder.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux **Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII.** Pour toutes les autres communications, payements etc. s'adresser à l'éditeur **Alfred Kernen, Stuttgart, Poststr. 7.**

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an **Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII** zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an **Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststr. 7.**

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to **Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich VII.** All other communications, payments etc. to be sent to the publisher **Alfred Kernen Stuttgart, Poststr. 7.**

Die **Societas entomologica** erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt **Insektenbörse.** Bezugspreis laut Ankündigung in demselben. Mitarbeiter erhalten 25 **Separata** ihrer Beiträge unberechnet.

57 62 Coptolabrus (51.2)

Coptolabrus coelestis Pingyangensis subsp. nova.

Von Professor Dr. *G. Hauser*, Erlangen.

Coptolabro subsp. *Buchi* G. H. proximus, sed plerumque minor, coleopteris minus nitidis, plerumque obscurius viridibus, tuberculis minoribus, limbo plerumque aureo, vel viridi-aureo, rarius rufo-cupreo, prothorace rufo-aureo, rarius rufo-cupreo, antennis pedibusque minoribus.

Die Art ist mit *C. Buchi* verwandt und steht etwa in der Mitte zwischen diesem und *montigradus* G. H. Kopf und Halsschild sind meistens rötlich-golden, selten lebhaft kupferrot, die Flügeldecken meistens dunkler grün als bei *Buchi*, weniger glänzend, oft fast matt, die Körnelung des Flügeldeckengrundes reicher und deutlicher, doch nicht so reichlich, wie bei *montigradus*. Die primären Tuberkel sind meistens kleiner als bei *Buchi*, meistens in die Länge gestreckt, die sekundären Tuberkel sehr klein und zahlreich, dichte Längsreihen bildend. Sämtliche Tuberkel sind ganz schwarz, an der Basis nicht metallisch gefärbt, auch die sekundären Tuberkel der äußeren Reihe sind wenigstens zum Teil schwarz. Der Limbus ist meistens golden, goldgrün oder rötlich-golden, selten kupferrot, wie bei *Buchi*.

Unterseite schwarz, die Episternen des Prothorax meistens lebhaft metallisch golden oder rotgolden, wie bei *Buchi*, seltener grün-golden. Selten sind die Episternen matt metallisch, ähnlich wie bei *montigradus*, dabei die unteren Abschnitte verdunkelt. Stets sind die Episternen tief punktiert. Die Epipleuren des Halsschildes in der Regel schwarz, nur hinten metallisch gefärbt (bei *Buchi* völlig metallisch), auch Sternum und Kehle oft mit leicht metallischem Glanz.

Fühler kürzer als bei *Buchi*, auch beim ♂ die Mitte des ganzen Tieres niemals erreichend.

Beine schwarz, ebenfalls weniger verlängert als bei *Buchi*, insbesondere die Tarsen wesentlich kürzer als die Schienen. Vordertarsen des ♂ ziemlich schmal.

Es finden sich bei Pingyangensis alle auch bei den übrigen coelestis-Rassen vorkommenden Farbenvarietäten, insbesondere die Varietäten *perviridis*, *coerulescens*, *cyanopterus*, *hebes* und *melanelytrius*.

♂ Länge 34—38 mm, Breite 12—14 mm.
♀ Länge 38—46 mm, Breite 14—15 mm.

Untersuchtes Material: 26 ♂, 17 ♀ (davon 41 i. c. m.).

Fundort: Pingyang im Süden der Provinz Chekiang, ungefähr in der Mitte zwischen Wenchow und der Grenze der Provinzen Chekiang-Fokien. — Ich erhielt diese Art von dem um die Coptolabrus-Forschung hochverdienten Herrn Missionar Père sup. A. Buch in Ningpo.

57.87 Epicnaptera: 16.13

Epicnaptera arborea Blöcker.

Von *C. F. Frings*, Bonn a. Rh.

Da die interessante Art in Entomologenkreisen noch recht wenig bekannt scheint, möchte ich über eine glücklich verlaufene Zucht derselben berichten. Durch die Freundlichkeit des Herrn K. John-Altenburg gelangte ich in den Besitz von Eiern der großen japanischen Form. Sie sind weiß, mit schwarzen oder dunkelbraunen Linien und Punkten nach Art dieser Gruppe gezeichnet. Nach dem Schlüpfen verblassen die Zeichnungen. Am 5. Mai kamen die ersten schwärzlichen, greisbehaarten Räupchen aus, welche alsbald Salix babylonica annahmen; ebensogern fressen sie Eiche. Nach wenigen Tagen zeigen sie an den Rückenseiten je einen hellen Längsstreifen, dazu ein tiefschwarzes Querband auf dem 2., 3. und 5. Segment und eine solche Erhöhung auf dem vorletzten, also 11. Abschnitt. Erste Häutung am 13. Mai. Die Längsstreifen werden rein dottergelb und jedes Segment trägt auf dem Rücken 4 gelbe Punkte. An der hinteren Seite sind die samtschwarzen Flecke des 2. und 3. Segments gelb gerandet; die Erhöhung auf dem 11. Segment erscheint nun auffallend. Der Seitenstreifen ist hier unterbrochen. Unterhalb desselben findet sich auf jedem Segment ein schwarzer Flecken, der auf dem 2., 3. und 5. besonders ausgedehnt ist. Grundfarbe besonders an den Seiten schön blaugrau, Behaarung schwarzgrau. Zweite Häutung 19. Mai. Das 3. Kleid ist dem 2. ähnlich, Seitenhaare stark ausgebildet, am Kopf bürstenartig. An den Rückenseiten erscheinen in den Einschnitten zwischen dem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Hauser Gustav

Artikel/Article: Coptolabrus coelestis Pingyangensis subsp. nova. 29